

## **Prof. Dr. Margrit Brückner, Christian Kolbe, FH Frankfurt / Main**

Kurzbeitrag DGSA Fachgruppe Promotionen

Kurzbericht zur Situation an der Fachhochschule Frankfurt am Main

Ausgangspunkt für viele Aktivitäten und Interessensbildungen am Fb Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Frankfurt a.M. war ein von Prof. Dr. Margrit Brückner und später auch zeitweise von Prof. Dr. Lena Inowlocki geleiteter Arbeitskreis für Promotionsinteressierte ("Promi AK") von 2009 - 2013 mit wechselnden Mitgliedern (zwischen 3 - 12). Hauptaufgabenfelder waren: Inhaltlicher Austausch über erste eigene Promotionsüberlegungen, mühsame Abklärungen über Anlaufstellen und formale Voraussetzungen an unterschiedlichen Universitäten, methodische Fragen empirischen Arbeitens und vor allem Reflexion der Fremdheitsgefühle in entsprechenden Veranstaltungen in Universitäten (meist Promotionskolloquien). Besonders das Schaffen einer Kultur innerhalb des Fachbereiches, die Promotion einschließt und nicht ausschließt, war von großer Bedeutung.

Ein wichtiges Ergebnis im Verlauf der Arbeit war der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Promotion mit dem Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Frankfurt mit 3 Jahren Vorlaufzeit (verabschiedet Herbst 2013). Diese Vereinbarung erleichtert - studiengangsspezifisch und nach jeweils individueller Prüfung durch den universitären Promotionsausschuss - die Zugangsbedingungen für FH-AbsolventInnen und ermöglicht gemeinsame Betreuungen durch Fachhochschule und Universität.

Parallel zu den Aktivitäten im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit entwickelte sich in den vergangenen zwei Jahren eine fachbereichsübergreifende Infrastruktur zur Unterstützung Promovierender an der FH FFM. Gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst entstand eine Koordinierungsstelle zur Promotionsförderung (1/2 Stelle; 4 Jahre), deren Auftrag darin besteht unterschiedliche Unterstützungsangebote und Dienstleistungen für kooperativ Promovierende zu schaffen. Im Einzelnen setzt sich die Arbeit in der Koordinierungsstelle aus vier Bausteinen zusammen.

- Baustein 1: Kooperationen begleiten (Administrative Begleitung von Vereinbarungen mit Partneruniversitäten)
- Baustein 2: Individuelle Beratung von Promovierenden (Verfahrensfragen, Finanzierung, Suche nach Partneruni usw.)
- Baustein 3: Interne Thematisierung an der FH (FH öffentliche Informationsveranstaltungen/ Kolloquien)
- Baustein 4: Bedarfsorientiert Qualifizierungs- und Austauschmodule anbieten (Einrichtung eines Studienprogramms als Auftakt für eine Graduiertenschule)

Der Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit stellt mit über dreißig Promovierenden und Promotionsinteressierten die größte Gruppe innerhalb der FH FFM. Teilweise befinden sich die Personen bereits formal im Promotionsverfahren, teilweise bereiten Sie dieses vor oder stehen vor der Entscheidung zu promovieren. Vorwiegend sind die Promotionskandidat\_innen an den Fachbereich, in Projekten oder in einem kooperativen Promotionskolleg mit der Uni Halle-Wittenberg institutionell an die FH FFM gebunden.

Aktuelle inhaltliche Arbeitsschwerpunkte der Koordinierungsstelle

- Austauschforen und Diskussionszusammenhänge begleiten bzw. teilweise schaffen – Gestaltung des Studienprogramms in enger Abstimmung mit den Promovierenden
- individuelle Information und Beratung hinsichtlich der grundsätzlichen Möglichkeiten und Wege zur Promotion (wie gehe ich vor: Entscheidungsfindung (Rahmenbedingungen/ mit der Promotion verbundene Perspektive) – Themenfindung: eigenes Forschungsinteresse/ Fragestellungen – Verfahren: Suche nach Uni/Betreuung/ Anerkennung PA))